

Respekt

a) Definition und Beispiel

1. Definition

Für die einen ist es ein Wert, für die anderen eine Haltung. Der Respekt ist verbunden mit der Achtung und führt zu gewissen Verhaltenweisen sich selber, den anderen und seinem Umfeld gegenüber. Der Larousse definiert den Respekt als «die Achtung, die man gewissen Dingen oder gewissen Personen entgegenbringt, und die dazu führt, sie mit besonderer Aufmerksamkeit zu behandeln».

Der Respekt ist ein Prinzip, das auf den Werten der Würde des Individuums, seiner Freiheit und seiner Verantwortung basiert. Der Respekt vor jemand anderem ermöglicht es, in einen Dialog zu treten und eher diesen zu wählen als gewalttätige Handlungen im Falle von Uneinigkeit. Begleitet von einer kritischen Reflexion in Bezug auf seine Auswirkungen bietet der Respekt einen ausgezeichneten Einstieg ins Thema MRB, sei es als Haltung oder Reflexion über denjenigen, der einem selbst, den Gesetzen oder den Menschenrechten gegenüber geschuldet ist.

Janusz Korczak, einer der ersten Verfechter der Kinderrechte, sprach damals vom Recht des Kindes auf Respekt. Es ist grundlegend, das Leben zu respektieren, aber auch die Individuen, kleine und grosse. Das Kind als Individuum muss gleichzeitig in seinen Rechten, seiner Meinungsfreiheit und seiner Partizipation respektiert werden.

2. Projektbeispiel: Respekt, Schule Martigny

Das für das ein ganzes Jahr dauernde MRB-Schulprojekt gewählte Thema war der Respekt. Davon ausgehend haben fast tausend Schüler/-innen der Primarschulen von Martigny nicht nur ihr respektvolles Verhalten im Zusammenhang mit den Menschenrechten und dem Zusammenleben verbessert, sondern sie haben auch, aufgrund von Überlegungen zu den Umsetzungsinstrumenten für Respekt, Klassenräte gebildet und Mediationen unter Kameraden eingeführt. Zudem wurden mehrere Illustrationen zu ihrem Verständnis des Themas realisiert, Lieder, aber auch emblematische Totems am Eingang der Schulen.

b) Verbindungen

3. Verbindungen zur MRB

Die Kenntnis der Menschenrechte (insbesondere des Rechts auf Leben und den Respekt vor der Andersartigkeit) und das Bewusstsein der Bedeutung der Einhaltung dieser Rechte und der Verantwortlichkeiten, die sie mit sich bringen, ermöglichen es, einen gemeinsamen Referenzrahmen zu setzen und respektvolles Verhalten praktisch einzusetzen.

4. Mit der BNE verbundene Kompetenzen

- Perspektivenwechsel
Die Schüler/-innen tragen den Bedürfnissen und Gefühlen anderer Rechnung, um ein gemeinsames Projekt zu erarbeiten.
- Verantwortung übernehmen und Handlungsspielräume nutzen
Anhand einer konkreten Situation, in der Respektlosigkeit vorkommt, schlagen die Schüler/-innen mehrere Handlungsweisen vor, um die Situation zu verbessern, und wählen diejenige, die ihnen als beste erscheint.
- Zusammenarbeiten, partizipieren und Entscheidungen treffen.



Zum Beispiel: Die Schüler/-innen respektieren die Redezeit aller; unter allgemeiner Beteiligung wird eine Klassen-Charta erstellt.

c) Weiterführendes

Beispiele für Methoden und Instrumente, die eine Behandlung dieses Themas ermöglichen, in Verbindung zur MRB:

- Klassenräte
- Simulation, Rollenspiel
- Forum-Theater «Das Camäleon»
- Filmkompilation «Respekt statt Rassismus», mit didaktischem Begleitmaterial

Weitere pädagogische und didaktische Werke zum Thema Menschenrechte finden Sie unter <http://www.education21.ch/de/schule/lernmedien>.